



## Die Reich-Gottes-Perspektive

Zurück zu den Wurzeln

### Stichworte

Glaube im Alltag, Geistliches Leben, die Kernbotschaft Jesu

### Autor

Sebastian Wickel, Pastor, Limburg  
E-Mail: Sebastian.Wickel@feg.de

### Kurzbeschreibung

Ausgehend von fünf Bibelstellen erahnest du – wenn es gut läuft :- ) – die große Relevanz des Reiches Gottes im Leben und Wirken von Jesus und den ersten Jesus-Bewegten. Im Anschluss daran hast du einige Gedanken und Ideen parat, die du entweder schlicht auf deinen Glauben hin reflektieren kannst oder mit denen du „deine“ Teens gleich mit hinein-nimmst.

### Durchführungszeit

Je nach Auswahl zwischen 15 und 90 Minuten

### Bibelstellen

Matthäus 4,17.23; 13,51.52; Lukas 17,20.21; Apostelgeschichte 1,3; 28,30.31

## 1. Erklärungen zum Text

### 1.1 Einleitung

„Worum geht es Jesus denn jetzt eigentlich?“ Ich hatte ein Sammelsurium an Antworten, aber so wirklich zufrieden war ich mit dem Gesamtbild noch nicht. Das veränderte sich, als ich das Thema „Reich Gottes“ bei Jesus entdeckte und anfang zu bemerken, welche Relevanz das heute für unseren Glauben hat. Und genau da will ich versuchen dich mit hineinzunehmen.

### 1.2 Ein paar Statements und Eindrücke aus der Bibel

Zu Beginn schau dir einmal folgende Bibelstellen an:

Setting: Das erste öffentliche Wort von Jesus im Matthäusevangelium.

- „Vollzieht einen Wandel im Herzen, denn das Reich Gottes ist nahe“ (Mt 4,17; vgl. Mk 1,15).

Setting: Eine Zusammenfassung des Wirkens Jesu ganz am Anfang des Matthäusevangeliums.

- „Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk“ (Mt 4,23).

Setting: Jesus ist nach seiner Auferstehung und kurz vor seiner Himmelfahrt noch einmal 40 Tage mit seinen Jüngern in Jerusalem zusammen.

- „Während vierzig Tagen kam er damals zu ihnen und sprach mit ihnen über das Reich Gottes“ (Apg 1,3).

Setting: Jesus hielt gerade eine große Rede voller Gleichnisse, in welchen er über die Geheimnisse des Reich Gottes sprach. Im Anschluss steht er mit seinen Jüngern beisammen und folgender Dialog ergibt sich:

- „Habt ihr das alles verstanden? Sie antworteten: Ja. Da sprach er: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt“ (Mt 13,51.52).

Setting: Paulus ist in Rom in „leichter Gefangenschaft“. Die Apostelgeschichte endet in dieser Situation mit folgender Beschreibung:

- „Paulus aber blieb zwei volle Jahre in seiner eigenen Wohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen, predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert“ (Apg 28,30.31).

### 1.3 Evangelium und Reich Gottes

*Das Evangelium vom Reich Gottes*

Der Begriff „Evangelium“ scheint bekannt. Doch betrachtet man die ursprüngliche Bedeutung, war zumindest ich überrascht. Eigentlich war es ein politisches Wort. Wenn der Kaiser in Rom eine Bekanntmachung für das ganze Volk hatte, dann nannte man das „Euangelion“. Ein Euangelion war eine Ankündigung des Herrschers mit positivem Inhalt. Mal angenommen, der Kaiser sagte: „Ich baue neue Straßen“, dann würde das im Land als „Euangelion von den neuen Straßen“ verkündigt und das Volk wusste: „Super. Es gibt neue Straßen.“ In unserem erdachten Beispiel sind es „die neuen Straßen“. In der Bibel ist es das „Evangelium vom Reich Gottes“. Die Beschreibung gibt den Inhalt an. Der Inhalt des Evangeliums von Jesus war nun, dass Gottes Reich nahe ist. Gott greift handelnd in die Welt ein. Was bedeutet das? Wie können wir uns das vorstellen, dass Gott sein Reich anbrechen lässt?

#### *Königreich Gottes*

Bis vor ein paar Jahren habe ich meine Bibel gelesen und jedes Mal, wenn etwas vom „Reich Gottes“ dastand, hab ich mir „den Himmel“ vorgestellt und gedacht: „Dann ...“! Allerdings: So hat Jesus nicht davon gesprochen. Stell dir das Reich Gottes nicht allein als ein zukünftiges Reich vor. „Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch“ (Lk 17,21). Mit anderen Worten: „Es ist anders als ihr denkt. Es ist kein Landstrich. Es ist keine Revolution, die die Regierungen umstürzt, vielmehr ist es schon da.“ Geheimnisvolle Worte. Vielleicht hilft dir folgende Vorstellung: Jetzt, in diesem Moment existiert ein Königreich, und dessen König ist Gott. Es ist nicht sichtbar wie Länder oder Regierungen, aber es ist da. Jesus ist als Abgesandter aus diesem Königreich gekommen und seine Botschaft lautet: Gottes



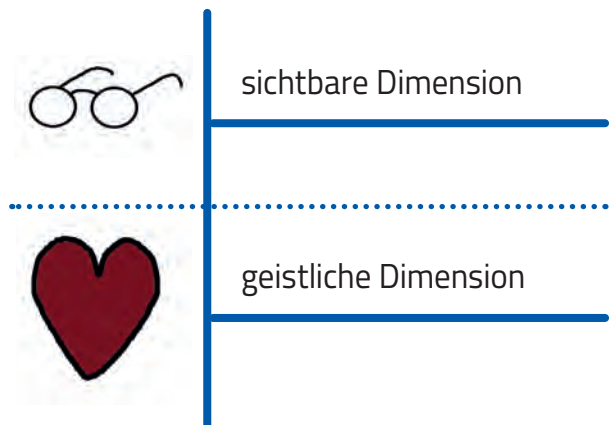
➤ Reich ist nahe. Durch sein Leben und Lehren öffnete Jesus Menschen die Perspektive für das Leben in diesem Reich. Menschen fangen an zu glauben, sie lernen schon jetzt im Reich Gottes durch den Glauben zu leben.

## 2. Bedeutung für heute

Was haben wir als Kerninhalt des Evangeliums vermittelt bekommen und was vermitteln wir an unsere Teens? Alles, was seine Verankerung und seinen Rückbezug nicht im Reich Gottes hat, gehört auf den Prüfstand. Jesu Hauptaugenmerk lag darin, seine Jünger durch sein Vorbild und seine Lehren in seinen Lebensstil einzuführen, sodass diese später wie er in der Welt leben. Und tatsächlich, auf einmal werden die Jesusjünger in der Apostelgeschichte nach ihrem Herrn und Meister benannt: Der Name Christen entsteht (Apg 11,28). Sie lernten, wie Jesus in der Gegenwart Gottes / im Reiches Gottes zu leben. Drei beispielhafte Statements zu dieser Lebensweise aus dem Neuen Testament: Jesus sagt, dass er nur tun kann, was er seinen Vater tun sieht (Joh 5,19). Paulus spricht davon, dass er auf das Unsichtbare baut (2. Kor. 4,18). Johannes bezeugt, dass Gott das ewige Leben gegeben hat und es in Jesus gegenwärtig ist (1. Joh 5,11). Allen ist zu eigen, dass sie ihr Leben aus der geistlichen Perspektive, aus der Perspektive des handelnden Gottes leben und gestalten.

Das Schaubild rechts illustriert recht simpel, worum es dabei geht. Bei Jesus lernst du dein Leben aus der geistlichen, und nicht allein und zuerst aus der sichtbaren Dimension heraus zu gestalten.

Gottes Reich ist an jedem Ort und zu jeder Zeit deines Lebens präsent und ich garantiere dir: Dein Leben im Glauben wird noch mal interessanter, wenn du im Tagesverlauf anfängst, in kleine Interaktionen mit Gott einzutreten. Stell einfach mal z. B. diese Fragen: „Was denkst du gerade, Gott? Hast du was, also soll ich gerade was tun? Was würdest du jetzt über diesen Menschen denken?“ Oder achte schlicht einmal darauf, welche Gedanken dir wann einfallen und überlege einmal, woher sie dir gerade einfallen? Manchmal denke ich, es ist fast unfair Christ zu sein, weil wir einen so großen Vorteil haben. Durch den Heiligen Geist kommuniziert Gott mit uns, gibt uns Einfälle, schenkt uns Weisheit, erweitert unsere Wahrnehmung von Menschen und Situationen und gibt uns Weisung für kluges Handeln. Oder kurz: Er zeigt uns, was es bedeutet, im und aus dem Reich Gottes heraus zu leben. Getreu dem kleinen Schaubild kannst du dein Leben vom Welt-Denken führen oder aber eben aus der geistlichen Perspektive: im und aus dem Reich Gottes heraus. Das verändert deinen Blick auf dich, auf Situationen, auf deine Mitmenschen und auch auf deine Teens.



### 3. Methodik für die Gruppe

Was jetzt kommt, ist ein Pool an Ideen. Greife heraus, was du umsetzen und kombinieren willst.

- Drucke die Verse vom Beginn großflächig aus und hänge sie in eurem Jugendraum auf. Nun hat jeder zehn Minuten Zeit durch den Raum zu gehen, die Verse auf sich wirken zu lassen und sich auf einem Notizzettel Einfälle, Aha-Effekte und Fragen zu notieren. Im Anschluss daran hast du bereits genügend Gedanken, um in den Austausch über diese Verse einzusteigen.
- Hilfreiche Fragen für eine Gesprächsrunde:
  - Welche Worte sind eures Erachtens unverzichtbar, um zu beschreiben, worum es im christlichen Glauben geht?
  - Welchen Zusammenhang seht ihr zwischen Römer 12,1.2 und Matthäus 4,17?
  - Welche inhaltliche Verbindung seht ihr zwischen dem Kernthema „Reich Gottes“ sowie den Aussagen aus Johannes 7,38; 8,23.31; 15,5? Welche Veränderung hat das für euer Umfeld?
  - Wie ändert sich eure Perspektive auf eure Mitmenschen, wenn ihr euer Leben aus der Reich-Gottes-Perspektive heraus lebt?
  - Die Passagen aus dem Johannesevangelium stellen dieses Leben unter große Verheißungen, was fällt euch in diesen Versen auf, woran diese Verheißungen geknüpft sind? Was denkt ihr, warum sie es sind?
  - Inwiefern ist es angemessen, davon zu sprechen, dass wir wie Jesus im Reich Gottes leben lernen, wenn Paulus in 2. Korinther 3,17.18 davon spricht, dass wir Jesus ähnlich werden?
  - Auf welche Weise lernten eures Erachtens die Jünger damals bei Jesus das Leben im

Reich Gottes und wie glaubt ihr, lernen wir es heute?

- Im Zeitalter der Handys kann folgender Ansatz auch live während der Jugendstunde erfolgen, indem jeder Jugendliche Telefonnummern von Gemeindemitgliedern bekommt (welche man am besten vorher informiert, ohne ihnen das Thema zu nennen): Führt mit euch bekannten Christen ein Interview, welches z. B. folgende Fragen beinhaltet: „Was war deines Erachtens das große Thema von Jesus? Woran denkst du, wenn du Reich Gottes hörst? Inwiefern und wo macht es in deinem praktischen Leben einen Unterschied, dass du an Jesus glaubst? Was würdest du sagen, hat dich in deinem Glauben nachhaltig verändert?“
- Überlege dir oder mit deinen Teens gemeinsam drei beispielhafte Situationen eurer letzten Woche. Nun überlegt möglichst konkret, wie ihr in diesen Situationen handeln würdet, wenn euch der Gedanke „Das Reich Gottes ist nahe“ bewusst ist. Versucht so herauszufinden, inwiefern sich das Leben und der Umgang miteinander konkret durch den Glauben verändern. Als gute Inspiration erweist sich hier die Bergpredigt mit ihren konkreten Ausführungen zum Umgang miteinander. <



DOWNLOAD